



Foto links: Gruppenfoto des ersten Treffens des Initiativkreises in Essen am 3.-4.6.2022.

© C. Schweitzer

Foto rechts: Treffen des Initiativkreises von "SV Voranbringen" in Wendisch-Rietz am 26.-28.10.2022.

© C. Schweitzer

Soziale Verteidigung Neue Kampagne „Wehrhaft ohne Waffen“ gestartet!

Wenn wir in die Welt schauen, sehen wir einen großen Wunsch nach Frieden, aber auch große Ratlosigkeit, wie das gelingen soll. Die Zahl der weltweiten kriegerischen Auseinandersetzungen und gewalttätigen Konflikte nimmt nach wie vor zu – und nicht ab. Der Umgang mit Konflikten wird im Wesentlichen aus einer Perspektive der militärischen Sicherheitslogik betrachtet.

Große Teile der Bevölkerung haben noch nie etwas von Sozialer Verteidigung gehört und mindestens ebenso große Teile der Friedensbewegung ringen – spätestens seit der russischen Invasion in die Ukraine – mit ihrer Haltung.

Dies soll sich wieder ändern!

Aus diesem Grund hat sich Anfang des Jahres 2022 eine kleine Gruppe engagierter Einzelpersonen und Organisationen zusammengetan, um erste Ideen für eine mögliche Kampagne zu spinnen. Ziel und Vision dieser Kampagne „Wehrhaft ohne Waffen“ ist es, Soziale Verteidigung als wirksame sicherheitspolitische Alternative zurück in das öffentliche Bewusstsein zu tragen. Soziale Verteidigung soll wieder als Möglichkeit bekannt werden, Menschen aktiv Handlungsmacht zu geben.

Die Vorteile Sozialer Verteidigung liegen dabei auf der Hand: Anders als bei gewaltsamem Widerstand können wesentlich mehr Menschen teilnehmen, da dezentrale und spontane Aktionen unterschiedlicher Dauer und Intensität möglich sind. Auch wird das, was geschützt werden soll, deutlich nachhaltiger vor Zerstörung bewahrt.

Seit Oktober arbeiten nun zwei hauptamtliche Mitarbeiter*innen zusammen mit einem großen ehrenamtlichen Team an der Weiterentwicklung der Kampagne. Mit Erfolg! Unser Vorhaben hat eine stabile Basis, die ersten Modellregionen stehen in den Startlöchern - wir gehen an die Öffentlichkeit!

Die vorerst auf 15 Monate angelegte Kampagne ist dabei zwar beim BSV angesiedelt, wird aber von einem breiten Bündnis von Organisationen und Einzelpersonen getragen.



© Privat

Autorin:

NELE ANSLINGER ist die Kampagnenkoordinatorin der Kampagne „Wehrhaft ohne Waffen“. Sie hat in Marburg Friedens- und Konfliktforschung mit den Schwerpunkten zivile Konfliktbearbeitung und Friedenspädagogik studiert. Bisher hat sie u.a. mit den Methoden des Theaters der Unterdrückten zu gesellschaftlicher Teilhabe, Antidiskriminierung und Extremismusprävention gearbeitet.

Modellregionen als Dreh- und Angelpunkt der Kampagne

Elementarer Baustein der Kampagne ist dabei die Entwicklung von Modellregionen. Diese agieren weitgehend unabhängig und entwickeln auf Grundlage der jeweiligen lokalen Gegebenheiten eigene Konzepte und Formate. Damit soll einerseits Soziale Verteidigung vor Ort entwickelt und andererseits die Öffentlichkeit über Grundlagen und Möglichkeiten aufgeklärt werden können. Die Regionen erhalten dabei von der Kampagne je nach Bedarf unterschiedliche Unterstützung.

Mit dieser Struktur wird die Handlungsmacht der lokalen Gruppen vor Ort gestärkt und regional auf die Bedarfe und Gegebenheiten eingegangen. Menschen mit unterschiedlichsten Lebensrealitäten können sich in ihrem persönlichen Umfeld engagieren und vernetzen. Lokale Koordinator*innen der Modellregionen arbeiten als Ansprechpartner*innen vor Ort.

Im Aufbau befinden sich momentan die Modellregionen Wendland, Offenburg und Köln. Nach bisherigem Stand der Dinge werden sie ab Januar mit ihrer Arbeit beginnen. Weitere Regionen sind in Planung. Auch in Augsburg hat sich unabhängig eine engagierte Gruppe gebildet, mit der unsere Kampagne in regem Austausch steht.

Alle können mitmachen!

Wichtig zu betonen ist, dass Interessierte nicht in einer Modellregion leben oder eine solche aufbauen müssen, um sich an der Kampagne beteiligen zu können! Alle interessierten Einzelpersonen, Gruppen, Vereine, Institutionen, Landkreise etc. können sich unkompliziert der Kampagne anschließen, sofern sie dem grundlegenden Konsens der Kampagne zustimmen.

Vernetzungs- und Bildungsangebote

Zur Unterstützung der Modellregionen und lokalen Ortsgruppen bietet die neue Kampagne verschiedene Angebote, z.B. in Form von Vorträgen, Seminaren, Infomaterial und in begrenztem Maße finanzielle Unterstützung.

In vielen verschiedenen Arbeitsgruppen entstehen Konzepte für Bildungs- und Veranstaltungsangebote. Dabei reicht die Bandbreite von Workshops zu den Grundlagen Sozialer Verteidigung bis hin zu Planspielen und Vorträgen. Zudem entstehen Handbücher sowohl mit möglichen Aktionsformen als auch mit Best-Practice-Beispielen.

Neue Kampagnenwebseite

Ab Ende des Jahres wird es eine eigene Kampagnen - Webseite geben, auf der alle wichtigen Informationen, Materialien und Kontakte zu finden sind. Hier wird es auch die Möglichkeit geben - unabhängig von jeglichem aktiven Engagement für die Kampagne - eine Absichtserklärung zu unterzeichnen. Ihre Adresse: www.wehrhaft-ohne-waffen.de

Bei Interesse können die Kampagnenkoordinatorin Nele Anslinger und der Öffentlichkeitsarbeiter Nicklas Böhm unkompliziert kontaktiert werden:

Anslinger@soziale-verteidigung.de und

Boehm@soziale-verteidigung.de.